

**C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

**CB BILDUNG UND ERZIEHUNG**

**CBA Wissenschaft und Forschung**

**Deutschland**

**„Völkische Wissenschaften“**

**AUFSATZSAMMLUNG**

- 22-3** *Völkische Wissenschaften: Ursprünge, Ideologien und Nachwirkungen* / hrsg. von Michael Fahlbusch ... - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg, 2022. - VII, 369 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-11-099215-1 (br.) : EUR 24.95  
[#8156]

Der vorliegende, zuerst 2020 erschienene und jetzt als Broschur erneut auf den Markt gebrachte Band<sup>1</sup> enthält die Beiträge von zwei Tagungen, die die Herausgeber aus Anlaß der Präsentation der 2. Auflage des von Fahlbusch und Haar verantworteten *Handbuchs der Völkischen Wissenschaften*<sup>2</sup> im Jahr 2017 und 2018 in Berlin durchgeführt haben. Michael Fahlbusch ist assoziierter Forscher am Historischen Institut der Universität Bern, Ingo Haar Professor für German Studies an der Jilin Studies University in Changchun/Nordchina.<sup>3</sup> Beide Herausgeber haben sich im Lauf der Jahre große Verdienste um die Aufarbeitung der Geisteswissenschaften im Dritten Reich und ihre völkische Ausrichtung erworben,<sup>4</sup> ohne über die sachlichen und

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1204939780/04>

<sup>2</sup> *Handbuch der völkischen Wissenschaften* : Akteure, Netzwerke, Forschungsprogramme / hrsg. von Michael Fahlbusch, Ingo Haar und Alexander Pinwinkler. Unter Mitarb. von David Hamann. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg. - 25 cm. - ISBN 978-3-11-043891-8 : EUR 229.00 [#5558]. - Teilbd. 1. - 2., grundlegend erw. und überarb. Aufl. - 2017. - XXIV, 942 S. - Teilbd. 2. - 2., grundlegend erw. und überarb. Aufl. - 2017. - X S., S. 946 - 2255. - Rez.: *IFB 17-4*  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8653>

<sup>3</sup> Vgl. zu beiden das *Verzeichnis der AutorInnen*, S. 359 - 364.

<sup>4</sup> Vgl. etwa *Völkische Wissenschaften und Politikberatung im 20. Jahrhundert* : Expertise und "Neuordnung" Europas / Michael Fahlbusch ; Ingo Haar (Hrsg.). - Paderborn [u.a.] : Schöningh, 2010. - 410 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-506-77046-2 : EUR 38.00 [#1469]. - Rez.: *IFB 10-4*

[https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result\\_ifb.pl?item=bsz324244231rez-1.pdf](https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz324244231rez-1.pdf) - Zur Definition des Begriffs „Volk“ und seinen Ableitungen vgl. *Handbuch* (Anm. 2), S. 1182 - 1189 (Jörn Retterath): „Als Begriff und Vorstellung spielte ‚Volk‘ in der völkischen Bewegung eine zentrale Rolle. Vordergründig stellte es einen gemeinsamen Nenner dar, auf den sich die disparaten radikalnationalistischen Strömungen des Kaiserreichs und der Weimarer Republik verständigen konnten. Das Schlagwort und

organisatorischen Ressourcen zu verfügen, auf die in Deutschland und seinen europäischen Nachbarländern bzw. den USA lehrende Hochschullehrer im allgemeinen zurückgreifen können.

Fahlbusch und Haar leiten den Sammelband mit dem Beitrag *Das Völkische als genuin deutschnationales Ideologem* ein (S. 1 - 13). Bereits 1875 schlägt demnach der deutsche Militärgeschichtler Hermann von Pfister-Schwaighusen (1836 - 1916) den Ausdruck *völkisch* als Verdeutschung von *national* vor; diese Verwendung verbreitet sich schnell, und sie ist folgenreich.<sup>5</sup> In vier Teilen werden diese „Folgen“ nachgezeichnet, wobei Teil I den *Ursprünge[n]* nachspürt. Zunächst (S. 17 - 40) läßt Bernd Fischer mit Saul Ascher (1767 - 1822), Schriftsteller, Übersetzer und Buchhändler, einen Kritiker des Völkischen zu Wort kommen.<sup>6</sup> Es überrascht nicht, daß Aschers Schrift *Die Germanomanie* am 18. Oktober 1817 auf dem Wartburgfest öffentlich verbrannt wurde.<sup>7</sup> Im nächsten Beitrag stellt Christian Jansen die Frage (S. 41 - 53), ob und inwieweit Johann Gottfried Herder, Ernst Moritz Arndt, Johann Gottlieb Fichte, Jakob Friedrich Fries<sup>8</sup> und Hartwig Hundt-Radowsky<sup>9</sup> zur „völkischen Wissenschaft“ gehören. Sein Urteil lautet, daß Nationalismus („nicht allein in den deutschen Territorien, sondern überall!“) immer ambivalent, weil inklusiv und exklusiv zugleich, ist und daß insbesondere Frauen, Arme, Juden und / oder Katholiken nicht als zum „deutschen Volk“ wirklich gehörig betrachtet wurden. Hans Christian Petersen (S. 41 - 53) analysiert die „slavische Frage“ in den Debatten der Frankfurter Paulskirche. Das Gebiet zwischen Galizien und Adria, das infolge der Teilungen Polen-Litauens unter österreichische Oberherrschaft gekommen war, und die Adria-Region selber wurden zu einem Teil der „slavischen Frage“, und selbst die „kleindeutsch“ gesonnenen Delegierten der Frankfurter

---

die Idee bot den unterschiedlichen, oft konkurrierenden Akteuren, Vereinen und Zirkeln im rechten politischen Spektrum ein gemeinsames Fundament. Der primär biologisch, im Sinne einer Abstammungsgemeinschaft verstandene Begriff ‚Volk‘ war geradezu konstituierend für die völkische Bewegung“ (S. 1182).

<sup>5</sup> **Vokabular des Nationalsozialismus** / Cornelia Schmitz-Berning. - 2., durchges. und überarb. Aufl. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2007. - XLV, 717 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-11-019549-1. - - Hier S. 645 - 647.

<sup>6</sup> Vgl. auch **Saul Ascher** : Berliner Aufklärer ; eine philosophiehistorische Darstellung / William Hiscott. Hrsg. von Christoph Schulte und Marie Ch. Behrendt. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2017. - 797 S. : Ill. ; 23 cm. - (Berliner Klassik ; 23). - ISBN 978-3-86525-552-5 : EUR 48.00 [#5303]. - Rez.: **IFB 17-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8484>

<sup>7</sup> **4 Flugschriften** / Saul Ascher. - 1. Aufl. - Berlin [u.a.] : Aufbau-Verlag, 1991. - 279 S. - (Hacks-Kassette ; [2]). - ISBN 3-351-01812-6. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/921070144/04>

<sup>8</sup> Jakob Friedrich Fries (1773 - 1843) war „Vordenker“ für die Gründung der Urburschenschaft. - Vgl. **Jakob Friedrich Fries (1773 - 1843) im Urteil der Philosophiegeschichtsschreibung** / Hans Kraft. - 1980. 348 S. ; 21 cm. - Düsseldorf, Univ., Philos. Fak., Diss., 1980

<sup>9</sup> **Revolte und Judenmord** : Hartwig von Hundt-Radowsky (1780 - 1835) : Biografie eines Demagogen / Peter Fasel. - Berlin : Metropol-Verlag, 2010. - 319 S. - ISBN 978-3-938690-23-9. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/987104942/04>

Paulskirche schlossen eine zukünftige Hegemonie in Südosteuropa nicht aus.

Teil II ist den *Ideologien* gewidmet. Ulf-Thomas Lesle (S. 79 - 101) zeigt, daß in der deutschen Hochschulgermanistik Sprachgeschichte lange Zeit als identitätsstiftende Volksgeschichte betrieben wurde, eine Tradition, die in der Niederdeutschen Philologie um die Jahrtausendwende reaktiviert worden sei. Jörn Retterath (S. 102 - 117) stellt Volkskonzepte in der Völkischen Bewegung zu Beginn der Weimarer Republik auf den Prüfstand. Sebastian Rosenberger (S. 118 - 139) geht der Frage nach, ob Oswald Spenglers ***Der Untergang des Abendlandes*** als ein Werk völkischer Geschichtsphilosophie einzustufen sei. Uwe Hoßfeld (S. 140 - 176) beschließt den II. Teil mit einem kritischen Überblick *Wider den Rassenbegriff in seiner Anwendung auf den Menschen*.

Teil III bietet vier Beiträge zu den *Nachwirkungen*. Julien Reitzenstein zeichnet die Geschichte der Villa Heymann, des späteren Sitzes der SS-Forschungsgemeinschaft „Deutsches Ahnenerbe“, nach (S. 177 - 193).<sup>10</sup> Joël Hoffmann rollt den „Fall Curt Glaser“ noch einmal auf (S. 194 - 207), der paradigmatisch die menschlichen, juristischen und materiellen Aspekte der Judenverfolgung der Nazis nachzeichnet. Glaser war nicht nur Kunsthistoriker, sondern auch Sammler und hatte insbesondere Werke von Max Beckmann, Ernst Ludwig Kirchner, Henri Matisse, Edvard Munch u. a. zusammengetragen. Er floh im Mai 1933 in die Schweiz, seine Kunstsammlung wurde noch im gleichen Monat in Berlin versteigert. Das Basler Kunstmuseum erwarb circa 200 Werke, welche seit 2004 von Glasers Erben zurückgefordert wurden, da der Verkauf nicht freiwillig, sondern aus einer Notlage heraus erfolgt sei. Im Jahr 2020 einigten sich die Erben nach einigem Hin und Her mit der Basler Kunstkommission.<sup>11</sup> - Esther Abel erinnert an den später in Marburg lehrenden Osteuropahistoriker Peter Scheibert und seine Tätigkeit im „Sonderkommando Künsberg“ (S. 208 - 228),<sup>12</sup> das für Akten- und Kunstraub im Baltikum und den besetzten Teilen der Sowjetuni-

---

<sup>10</sup> ***Die Villa in der Pücklerstraße*** : Hugo Heymann und die Vernichtung der wirtschaftlichen Existenz von Juden im Nationalsozialismus / Claudia Kramatschek. - Bonn : Bundeszentrale für Politische Bildung, 2019. - 96 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7425-0397-8. - Online:

[https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/2001-BPB-Villa-Puecklerstr.pdf;jsessionid=9F59A083C38FA47F4E68B76EAB29A1DD.2\\_cid383?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/2001-BPB-Villa-Puecklerstr.pdf;jsessionid=9F59A083C38FA47F4E68B76EAB29A1DD.2_cid383?__blob=publicationFile) [2022-09-24; so auch für die weiteren Links].

<sup>11</sup> <https://kunstmuseumbasel.ch/de/ausstellungen/2022/curt-glaser>

<sup>12</sup> Vgl. auch ***Kunstraub - Ostforschung - Hochschulkarriere*** : der Osteuropahistoriker Peter Scheibert / Esther Abel. - Paderborn : Schöningh, 2016. - 285 S. : Ill. ; 24 cm. - Zugl.: Bochum, Univ., Diss., 2015. - ISBN 978-3-506-78543-5 : EUR 44.90 [#5232]., - Rez.: ***IFB 17-2***

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8375> - Dazu: ***Der Osteuropahistoriker Peter Scheibert*** : Anmerkungen zu einer misslungenen Biographie / Egbert Jahn ; Inge Auerbach. // In: Osteuropa. - 67 (2017), 1/2, S. 27 - 59. - Online: <https://www.jstor.org/stable/44937243>

on verantwortlich war.<sup>13</sup> Scheibert machte später Karriere als Osteuropahistoriker in Marburg, wo er 1961 ein Ordinariat erhielt; er war in Historiker-Kreisen bestens vernetzt. - Cordelia Heß beschließt Teil III mit dem Beitrag *Das Ostprogramm der Preußischen Archivverwaltung* (S. 229 - 241). Dieses Programm diene zunächst der strategischen Positionierung des Archivs als Forschungseinrichtung in Konkurrenz zu PuSte und NOFG,<sup>14</sup> bekam aber seine politische Relevanz dadurch, daß es „in umfassenden Kulturraub, die Vernichtung polnischer und jüdischer Archivbestände und die administrative Unterstützung des Holocaust eingebunden war“ (S. 241).

Teil IV widmet sich den *Folgen*, die die NS-Zeit für die Nachkriegsgeschichtswissenschaft hatte; mit anderen Worten: es geht um deren „Aufarbeitung“. Matthias Berg fragt *Völkische Geschichtswissenschaft - aber welche?* (S. 245 - 253). Zwar machte der Freiburger Historiker Gerd Tellenbach (1903 - 1999) bereits auf dem Freiburger Historikertag des Jahres 1967 den Vorschlag, sich der „Frage der deutschen Geschichtswissenschaft in der NS-Zeit“ zu widmen, doch wurde dies vom Organisations-Ausschuß abgelehnt. „Die bundesrepublikanische Geschichtswissenschaft zwischen den 1950er und 1980er Jahren war nicht unwesentlich vom wissenschaftlichen Nachwuchs des NS-Staates geprägt. (...) Aber ihre Erfahrungen als einstmals zukünftige Elite des NS-Staates, als dessen ausgewählter Nachwuchs, hatten ihre Möglichkeit wie Bereitschaft zur fachhistorischen Reflexion offenkundig erheblich gemindert“ (S. 251). Diese Zurückhaltung gilt übrigens auch für andere Disziplinen, wenn auch nicht für alle. Es waren die Germanisten, die auf dem Münchner Germanistentag 1966 als Erste Kritik an der Vergangenheit ihres Faches übten und anderen Fächern und Disziplinen den Weg zur Selbsterforschung ebneten. - Sabine Bamberger-Stemmann, *Das Volk - Phoenix oder Wiedergänger. Überlegungen zur Attraktivität eines Konstruktes* (S. 254 - 273) stellt Überlegungen an, wie das „Völkische“ als Herausforderung der Gegenwart zu bewerten sei. Sie fordert auf zu Wachsamkeit „gegen jede Art einer Änderung des Volksbegriffes hin zu einer politisierten völkischen Idee oder zu einer Verstärkung kulturell-religiöser Implikationen“ (S. 273). Personengeschichtlich ist der Beitrag von Hans-Henning Kortüm. Er untersucht die Rolle, die der Historiker Otto Brunner (1898 - 1982), Verfasser des umstrittenen Standardwerks *Land und Herrschaft* (1939 u. ö.),<sup>15</sup> in der und für die bundesrepublikanische Geschichtswissen-

---

<sup>13</sup> ***Raubzüge in der Sowjetunion*** : das Sonderkommando Künsberg : 1941 - 1943 / Ulrike Hartung. Forschungsstelle Osteuropa [Hrsg.]. - Bremen : Ed. Temmen, 1997. - 135 S : Ill., Kt. - ISBN 3-86108-319-1. - Inhaltsverzeichnis: <https://dnb.info/949224685/04>

<sup>14</sup> PuSte (Publikationsstelle Berlin-Dahlem, Abt. des Preuß. Staatsarchivs); NOFG (Nord- und Ostdeutsche Forschungsgemeinschaft / Nordostdeutsche Forschungsgemeinschaft).

<sup>15</sup> ***Land und Herrschaft*** : Grundfragen der territorialen Verfassungsgeschichte Südostdeutschlands im Mittelalter / von Otto Brunner. - Baden bei Wien ; Leipzig [u.a.] : Rohrer, 1939. - 512 S. - (Veröffentlichungen des Österreichischen Instituts für Geschichtsforschung ; 1). - Das Buch erreichte fünf Auflagen, die mehrfach nachgedruckt wurden.

schaft (1949 - 1968) spiele. - Den Abschluß des Sammelbandes bildet der Beitrag von Fabian Link, der in methodologischer wie disziplingeschichtlicher Hinsicht von grundsätzlicher Bedeutung ist: *Rassistisch-völkische Metaphysik, innovative Deutungen und moderne Methoden: Zur Epistemologie völkischer Wissenschaften* (S. 304 - 335). Der Verfasser arbeitet den Gegensatz zwischen neuen analytischen Perspektiven und innovativen Methoden völkisch-rassistischer Wissenschaften bei gleichzeitigem Festhalten an rassistischen, quasi-religiösen und vorwissenschaftlichen Grundprinzipien heraus, die sie nicht nur entwerten, sondern auch zum gefährlichen Mißbrauch durch rassistisch-nationalistische Politiker einladen.

Abschließend bleibt anzumerken, daß dieser ergebnisreiche, gründlich lektorierte Sammelband nicht nur professionell gemacht, sondern auch benutzerfreundlich gestaltet ist. Er hat ein thematisch umfassendes Verzeichnis der *Literatur* (S. 336 - 343), ein *Verzeichnis der Abkürzungen* (S. 344 - 358), ein *Verzeichnis der achtzehn AutorInnen* (S. 359 - 364)<sup>16</sup> sowie ein *Namens-Register* (S. 365 - 369).

Frank-Rutger Hausmann

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11665>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11665>

---

<sup>16</sup> Mit nähere Angaben zu den Mitwirkenden: Esther Abel, Sabine Bamberger-Stemmann, Matthias Berg, Michael Fahlbusch, Bernd Fischer, Ingo Haar, Cordelia Heß, Joël Hoffmann, Uwe Hoßfeld, Christian Jansen, Hans-Henning Kortüm, Ulf-Thomas Lesle, Fabian Link, Anja Lobenstein-Reichmann, Hans-Christian Petersen, Julien Reitzenstein, Jörn Retterath, Sebastian Rosenberger